

ERFAHRUNGSBERICHTE

Maynooth I

Ich habe ein Erasmus-Semester in Irland, St. Patrick's college Maynooth im Fach katholische Theologie gemacht. In Deutschland wurde ich erst von Barbara Degenhart und später von Silke Trötschel betreut, in Irland von Barbara Mahon. Die Bewerbung für Erasmus war relativ unkompliziert, es kam aber vor, während und danach noch eine Vielzahl an Formalitäten dazu.

Da ich bereits vor Irland fließend (C2) englisch sprechen konnte (durch viele Serien/Filme/Bücher/YouTube auf Englisch und Freunde in den USA und Australien), habe ich mich sprachlich überhaupt nicht auf den Aufenthalt vorbereitet.

Ich habe insgesamt 5 Module gewählt (25 ECTS):

ST111 – *World Religions* bei einem netten alten Priester (Neil O'Donoghue), nicht allzu anspruchsvoll aber echt interessant, 2x 1h Vorlesung die Woche über die 5 Weltreligionen und interreligiösen Dialog, würde ich nochmal wählen.

FC207 – *Christian Faith and the Dynamics of Culture in a Secular Age* bei Michael Conway (hat überraschenderweise einige Zeit in Freiburg gelebt und konnte auch Deutsch!), offiziell eine Vorlesung (auch 2x 1h), aber ganz anderes Konzept. Man sitzt in kleinen Stuhlkreisen und tauscht sich immer wieder über das Gesagte aus und die Prüfung ist kein Essay, sondern eine Gruppenarbeit, in der man zu viert an einem Thema arbeitet und dazu eine Präsentation/Kurzfilm/Podcast... erstellt (zB über Frauen in der Kirche, die Kirche und Kino, Kirche und Klimawandel, Kirche und LGBTQ+, ...). Man muss viel selbst denken und erhält einen großen Überblick über unterschiedliche Kirche & Kultur – Bereiche. Der Dozent ist anspruchsvoll, aber nett und fair.

PY601 – *Philosophy of Religion and Secular Thought* bei Philip Gonzales, wieder 2x 1h Vorlesung. Relativ anspruchsvoll, je nachdem wie viel Philosophie man schon davor hatte (ich kam gut mit, hatte in Freiburg das Einführungsmodul für Philosophie schon gemacht). Man hat einiges zu lesen (hohes Englischniveau), aber es sind echt sehr interessante Gedanken, nicht nur für die Prüfung, sondern auch zum selbst drüber nachdenken. Noch nie einen Dozenten gehabt, der sich so fürsorglich um seine Studenten kümmert!

SC231 – *Prophetic Literature of the Old Testament* bei Jessie Rogers, wieder 2x 1h Vorlesung. Hab diese Vorlesung echt geliebt! Jessie erklärt auch komplexe Zusammenhänge auf eine Art, dass man gut folgen kann und motiviert einen, sich wirklich tiefgehend mit dem Text auseinander zu setzen. Es wird aber auch immer ein Bezug zu heute hergestellt, so dass es definitiv keine trockene Bibelarbeit ist. Es gibt im Kurs immer wieder die Möglichkeit, selbst zu Erkenntnissen zu kommen und sich mit den Kommilitonen auszutauschen.

AN226 – *Psychological Anthropology* bei Jamie Saris, 1x 2h Vorlesung. Der Kurs ist an der Maynooth University, gehört also nicht zu Theo, sondern zu Anthropologie. Habe den nur aus Neugierde gewählt (also keine ECTS dafür bekommen), war echt sehr spannend (wenn man Psychologie gerne mag und Vorwissen mitbringt).

Im Gegensatz zu Deutschland habe ich die irischen Theokurse als sehr viel religiöser wahrgenommen, also weniger wissenschaftlich und dafür näher an Bibeltexten und persönlichem Glauben dran. Hat aber auch was! Die Gemeinschaft innerhalb der Fakultät ist durch den eigenen Campus usw. um einiges stärker.

Ich hatte leider gar nicht meine Kurse planen können vor meiner Ankunft, weil es die Vorlesungszeiten nicht online gab, war aber kein Problem, das dort noch zu machen.

Die Anrechnung der Studienleistung hat sich als um einiges schwieriger gestaltet, als ich angenommen hatte, weil es in Irland nur 5-ECTS-Module gibt, die sich nicht zusammen schließen lassen als Austausch für ein 10-ECTS-Modul in Deutschland. Schlussendlich musste ich also 2 Kurse (Philosophie und Psychologie) abbrechen, weil ich sie mir nicht anrechnen lassen konnte, deswegen auf jeden Fall so früh wie möglich abklären, welche Kurse gehen und welche nicht!

Die Sprache war wie gesagt kein Problem für mich, weder in der Uni noch in meiner Gastfamilie. Nur die Nordiren und das eine Viertel in Dublin sind echt schwer zu verstehen, aber auch daran gewöhnt man sich. Andere hatten mehr Probleme, auch die kamen schnell rein und die Iren sind total geduldig und helfen einem gerne.

In Deutschland war die Studienkoordination der Theologischen Fakultät für mich zuständig (Silke Trötschel) und sie haben echt sehr gut auf uns aufgepasst (v.a. als in der Corona Krise die Welt plötzlich Kopf stand).

Definitiv eines der besten Sachen waren die *Clubs and Societies* der Maynooth University. Das sind Gruppen zu allen möglichen Themen (wirklich ALLEM), die von Studenten organisiert werden. Ich war in der JPII society, Trampolin club, St. Cathrine's society (bestes überhaupt! Vermisse das so sehr!!), hatte aber auch noch überlegt zu creative writing und pride society zu gehen, war einmal bei der Disney society, ... wie gesagt, dass Angebot ist riesig und man kann einfach hingehen.

Aus Umweltgründen wollte ich nicht fliegen und bin daher mit Zug, Bus und Fähre angereist. Ich war ca. 24h unterwegs, es hat aber alles gut geklappt (nur die deutsche Bahn ist halt die deutsche Bahn, plane dir genug Umsteigezeit ein für gewisse Verspätungen...). Am besten so früh wie möglich buchen, wegen der Kosten. Auf dem Rückweg musste ich wegen Corona doch fliegen, das war aber sehr unkompliziert, der Dubliner Flughafen ist relativ klein und gut ausgeschildert.

Ich habe bei einer Gastfamilie in Castleknock gewohnt (ca. 25 min Zug nach Maynooth), weil ich in Maynooth nichts gefunden habe (die Campuswohnheime kann man direkt vergessen, da sind nur die Amerikaner drin, weil deren Uni das für die reserviert). Nach Castleknock würde ich nicht nochmal ziehen, weil man schlecht spontan noch weg kann und nachts keine Züge mehr fahren, in Maynooth eine Wohnung zu finden, ist allerdings fast unmöglich, von daher empfehle ich Straffan, Leixlip oder Clonsilla, das sind die Orte in der direkten Umgebung, wo auch Busse hinfahren/man laufen/Fahrrad fahren kann. In meiner Gastfamilie hatte ich ein Zimmer und vollen Zugang zur Küche, geteiltes Bad, 130€ die Woche (und das war noch günstig...).

Ich habe einfach mein normales Konto weitergeführt, war gar kein Problem. Es gibt sogar auf dem Campus einen ATM.

Die Lebenshaltungskosten waren ähnlich wie in Deutschland, es gibt allerdings fast nur Supermärkte o.ä., also keine Bioläden oder Wochenmärkte...

Keine Besonderheiten bei Mobiltelefon, Telefonanschlüssen, Email, Post, ...
An meinen Versicherungen hat sich auch nichts verändert.

Die Freizeitgestaltung ist durch die *Clubs and Societies* auf jeden Fall kein Problem. Man kann so viel oder wenig machen, wie man möchte. Ausflüge übers Wochenende nach Dublin, Galway, Cork, ... bieten sich sehr an.

Zug fahren ist echt teuer, entweder mit der „LeapCard“ oder einem Monatsticket, je nachdem wo du wohnst. Die LeapCard lädt man immer wieder auf und man bekommt dann einen Rabatt, zahlt aber trotzdem jede Fahrt, deswegen hatte ich ein Monatsticket (100€), weil es durchgerechnet trotzdem noch günstiger war.

Mit der deutschen Vertretung hatte ich eigentlich nichts zu tun, bin nur mal in Dublin dran vorbei gefahren.

Insgesamt war es richtig gut! Ich war echt traurig, als ich in der Hälfte abrechen musste, konnte aber online weiter Kurse machen und meine ECTS trotzdem bekommen. Nimm dir genug Zeit, um anzukommen, vor allem wenn du zum ersten Mal im für längere Zeit im Ausland bist. Aber nutze auch die Angebote, die es gibt und die Zeit, um neue Leute und Orte kennenzulernen, es lohnt sich! Geh auf jeden Fall ins St Caths (so ein Aufenthaltsraum), geh zu den *Clubs and Societies*, die dich interessieren. Die Iren sind echt eines der süßesten und nettesten Völker, die ich kenne und adoptieren dich direkt in ihre Familie. Es lohnt sich sehr nicht nur mit den anderen Erasmus-Leuten abzuhängen. Falls du die vegan oder vegetarisch ernährst, es gibt vegane Produkte, man muss nur ein bisschen suchen. Pack jeden Tag eine Regenjacke ein, auch wenn gerade die Sonne scheint, in fünf Minuten regnet es mit Sicherheit. Das Roost ist *der* Ort, um abends in Maynooth wegzugehen und durch Lifemusik auch einfach mega cool!